

# Ich, Handy!

Wer hätte es gedacht? Eine unscheinbare Plastikbox führt zur unmittelbaren Bewusstseinsweiterung. Für den Suchenden das Ende einer langen Reise, wenn denn der Schieber betätigt und das Gerät geöffnet wird.

Es gibt im Englischen ein Sprichwort, das heißt: „The Truth shall set you free, but first it will piss you off.“ Frei übersetzt bedeutet das so viel wie: „Die Wahrheit wird Dich frei machen, Dir aber zunächst einmal kräftig auf den Sack gehen.“ Und jetzt gerade ist so ein Moment. Befreiend, aber auch unsagbar nervtötend. Eben all das abtötend, was da noch in Dir weilt und nur darauf wartet, transformiert, transmutiert oder transzendiert zu werden. Ich stelle vor: Das Handy. Ein unscheinbarer Gegenstand

schiebt im Reich von „Licht und Liebe und Regenbogentrullala“ derzeit noch viel zu wenig. Um das ein wenig zu unterstützen, lasst uns dieses technische Wunderwerk doch einmal im Detail betrachten.

Zunächst einmal folgendes: wenn ich das Handy für ungefähr eine Drittelsekunde vor Dei-

nem Gesicht entlangschwenken würdest, wüsstest Du nicht einmal, dass es ein Handy ist, sondern Du würdest lediglich einen schwarzen Gegenstand wahrnehmen. Die Information „Handy“ kam ja ausschließlich von mir. Hieltest Du ihn nun in der Hand, würde sich ein Bekanntheitsgrad einschleichen, denn die Tastatur kommt Dir durchaus bekannt vor. Nach ein paar Sekunden könntest Du damit sogleich telefonieren und somit den ersten Nutzen daraus ziehen. Nach einiger Betrachtung stelltest Du dann fest, dass Du damit auch Fotos machen kannst. Wenig später stellt sich diese Box auch als Musik-

und im Reich der Spirituellen wohl kaum geeignet, um Bewusstsein zu erklären. Weit gefehlt, wenn man denn mal genauer hinschaut. Das aber ge-



spieler heraus. Nach einer knappen Viertelstunde ist es nicht nur ein Telefon und eine Kamera und ein Musikspieler, sondern auch noch ein Internetbrowser, ein Email-Klient und ein Navigationsgerät. Dadurch zeigt sich ganz deutlich, dass Deine Aufmerksamkeit zu einem höheren Bewusstsein und somit einem höheren Nutzen führt. Vor nur einer Viertelstunde warst Du Dir des Geräts vollkommen unbewusst und hattest keinerlei Nutzen davon. Jetzt aber schon. Lektion Eins ist damit beendet.

Schau Dir dieses Handy aber nochmal genauer an. Wie sah es vor 5 Jahren aus und was vermochte es zu leisten? Wie sah es vor 20 Jahren aus und was vermochte es zu leisten? 50 Jahre? 100 Jahre? Frage dich nun, was der Unterschied zwischen dem Handy von vor 20 Jahren und dem heutigen ist. Die Antwort ist eindeutig: Er liegt allein im Bewusstsein. In das Handy von heute sind schlichtweg mehr Gedanken von mehr Menschen eingeflossen, d.h. mehr Aufmerksamkeit und somit Bewusstsein. Dadurch wurde es so leistungsfähig. Keine Aufmerksamkeit, kein Bewusstsein, keine Macht und Kraft, kein Nutzen. Lektion Zwei ist damit ebenfalls beendet.

Na, dämmert es Dir schon? Richtig, denn genauso verhält es sich mit Dir und Deinem Leben. Worauf Du auch Deine Aufmerksamkeit richtest, dessen wirst Du Dir bewusst. Je bewusster Du bist, desto größer ist der Nutzen, der sich aus Deiner Macht und Kraft ergibt. Macht entsteht durch Anerkennung. Wenn Du keinen Anspruch auf Macht erhebst, kann sie sich allein aus rein wissenschaftlicher Sicht nicht für Dich darstellen. Schwingungen verstärken sich nur durch gleichartige Schwingungen, und wenn niemand die Schwingung in Gang setzt, kann es auch zu keiner Resonanz, keinem Wi-

derhall, keiner Verstärkung kommen. Dieser Anspruch ist zu jeder Zeit rein geistiger Natur, denn nirgends steht geschrieben, wie Du denken musst oder was Du tun oder sein lassen kannst.

Durch Aufmerksamkeit ergeben sich Muster. Das Erkennen dieser führt zur Gewissheit. Aus dieser entsteht Zentriertheit, dann innere Ruhe, dann intelligente Entscheidungen. So siehst Du, dass das, was durch Deine ursprüngliche Absicht und Beobachtung entstand, nun dazu führt, dass sich Dein Leben auf intelligente Art und Weise ausdrückt. Du bist so vom Geschöpf zum bewussten Mitschöpfer geworden.

Auf das Handy bezogen heißt das für Dich, dass Du es eben zum Telefonieren, zum Musikhören und zum Fotografieren benutzt, aber nicht zum Rasieren oder Karotten schneiden. Du hast die Muster erkannt, hast dadurch Gewissheit über seinen Nutzen erlangt und setzt es nun intelligent ein.

Nun das Crescendo! Richtest Du Deine Aufmerksamkeit auf Wohlstand, auf Liebe und auf Gesundheit, setzt Du damit Schwingungen in Bewegung, die mit ihresgleichen in Resonanz gehen. Anfangs mögen sie noch zu schwach sein, aber das Gesetzt z i e - führt dass

der Anzahl dazu, Du dies er Umständ-

de immer bewusster wirst und sie dadurch in Deinem Leben immer häufiger auftreten.

Rein neurologisch erschaffst Du Dir durch Deine Aufmerksamkeit neue synaptische Verbindungen im Gehirn, welche sich anschließend auf Dein gesamtes System auswirken. Das heißt, dass Du ein entsprechendes Nervenkostüm entwickelst und Dir durch Deine 5 Sinne Feedback gegeben wird. Das Handy kann Dir auch nur 5 Megapixel Fotos machen, wenn es nur so einen Chip besitzt.

Was beim Handy jedoch unveränderbar ist, kannst Du Macht und Kraft Deiner Gedanken mit jedem Atemzug ändern und erweitern. Genau das ist es, worum es sich bei der Bewusstseinsentwicklung handelt. Es ist immer wieder Deine geistige Inanspruchnahme, Dein „Frage stellen“, was zu neuen Informationen und somit neuen Mustern führt. So erkennst Du immer mehr Zusammenhänge, aber auch Rhythmen, die Dein Leben bestimmen. Du wirst zunehmend befähigt, unterhalb der Oberfläche nachzuschauen, um Details zu erkennen, die Dir vormals entgangen waren.

Die sich daraus ergebende Macht und Kraft setzt Du zur Erweiterung und Reinigung Deines Bewusstseins ein, wodurch sich dann auch das Außen entsprechend anpasst. Was anfangs als simples Beispiel eines Handys begann, führt letztlich zu einer macht- und kraftvollen Persönlichkeit, tatenkräftig, mutig, ausgeglichen, harmonisch und wohlwollend – um nur einige Attribute zu nennen. Dann kannst Du zu recht sagen: „Ich bin vollkommen, perfekt, stark, mächtig, liebevoll, harmonisch, wohlhabend und somit glücklich.“ (Zitat Charles Haanel, Das Master Key System, Teil 9:12)

Text: Helmar Rudolph  
www.mrmasterkey.com

